



Nadelhorn 4327m und Ulrichshorn 3925m

Hochtour, Schwierigkeit WS / ÖV-Tour

Tag(e) / Datum:	Freitag, 10. August bis Sonntag, 12. August 2018
Tourenleiter / in:	Werner Schönauer
Anzahl Teilnehmer / innen: (evtl. incl. Namen der Teilnehmer / innen)	9 Teilnehmer: Roland Schönauer (Stellvertreter Tourenleiter) Norbert Koch, Hanspeter Nüesch, Damian Büchel, Jessica Mitter, Kevin Koller, Carol Schönauer, Tamara Schönauer, Peter Hohl
Programm Freitag, 10.08.18	Abfahrt 06.07 Uhr mit ÖV in Heerbrugg Ankunft in Saas-Fee ca 11.00 Uhr Nach kurzer Verpflegung wurde der Hüttenaufstieg von ca 4 Stunden in Angriff genommen. Der Weg führte Anfangs über steile Alpenwege hoch zu den mit Stahlseilen gesicherten Wegpartien in den Felsen. Steiler jedoch sehr spannender und abwechslungsreicher Hüttenaufstieg.
Programm Samstag, 11.08.18	Frühstück um 04.00 Uhr; Aufbruch zur Tour um 05.00 Uhr. Aufstieg über das Windjoch zum Nadelhorn bei sehr guten Verhältnissen und bei sehr schönem Wetter. Im obersten Abschnitt verlässt man den - Firngrat und klettert über die Felsen zum Gipfel des Nadelhorns. Wegen der engen Platzverhältnisse auf dem Gipfel mussten wir uns behutsam für das Gruppenfoto um das Gipfelkreuz herum platzieren. Der Abstieg erfolgte auf der Aufstiegsroute zurück zum Windjoch. Von hier an bietet sich eine Besteigung des Ulrichshorn bestens an. Der kurze Aufstieg von 20 Minuten zum Ulrichshorn wurde durch die prächtige Aussicht belohnt. Der Abstieg erfolgte nun wieder zurück zum Windjoch und über den Hohbalmgletscher zum Felsrücken über der Mischabelhütte. Rückkehr zur Hütte gegen 13.00 Uhr.
Programm Sonnag, 12.08.18	Frühstück um 04.30 Uhr Den Hüttenabstieg haben wir mit Stirnlampe um 05.15 Uhr in Angriff genommen. Der schöne Sonnenaufgang belohnte uns für das frühe Aufstehen. Nach einem Kaffee in Saas-Fee konnten wir frühzeitig die Heimreise antreten. Ankunft in Heerbrugg gegen 14.00 Uhr.
Besonderes:	Schöne, abwechslungsreiche Hochtour. Statt nach der Hochtour noch am gleichen Tag von der Hütte ins Tal abzusteigen, genossen wir auf der Terrasse der Mischabelhütte die tolle Aussicht bei sehr warmen, ja schon fast heißen Temperaturen. Ein guter Grund mehr, nochmals in der Hütte zu übernachten. Die Gemütlichkeit wurde allerdings durch die Vollbelegung der Hütte etwas getrübt. So musste das Abendessen aus Platzbränden in zwei Schichten durchgeführt werden. Das tat unserer guten und gelassenen Stimmung in der Gruppe jedoch keinen Abbruch. Erholt und frisch konnten wir am nächsten Morgen den Hüttenabstieg geniessen und die Heimreise antreten.

